

Lavedan hat, wie man uns aus Paris berichtet, in der Galerie Georges Petit seine Almanachsammlung versteigern lassen. Vierzig Jahre lang hatte Lavedan mit ebensoviel Geschmack, als Geschick und Glück zweihundert altehrwürdige, galante und prunkvolle „Hofkalender“ gesammelt, die einen Erlös von 600.000 Frs. brachten. Die Einzelpreise schwankten zwischen 6000 und 23.000 Frs. Manche Stücke erzielten selbst von Kennern nicht erwartete hohe Preise. So zahlte man für den überaus seltenen Almanach aus dem Jahre 1770, „Jeux de la petite Thalie“, der etwa 100 reizende Vierzeiler Gravelots enthält, 5300 Frs., das letzte Werk „Cadeau sans pretention“ wurde von 15.000 auf 23.000 Frs. gesteigert.

(Ein unechter Munkacsy.) Aus Budapest wird uns geschrieben: Im Jahre 1920 hatte der Direktor einer Aktiengesellschaft Julius Miklos von dem Wiener Antiquitätenhändler Ekan Silbermann um den Preis von 90.000 Kronen ein Munkacsy-Gemälde gekauft. Als sich 1925 herausgestellt hatte, daß das Bild nicht echt sei, forderte Miklos die Rückzahlung der valorisierten Kaufsumme. Es kam zu einem Prozeß, in dem nun

12	Verwundeter Gladiator, Bronze v. H. Hirschwald	115
13	Catel, Italien. Familienleben	178
14	Cepeopakobb, Kniender Mönch	180
15	Compton, Motiv aus dem Pitzthal	610
16	Ders., Am Antöniberg im Winter	350
18	Cucuel, Auf Skiern	100
19	Defregger, Mädchenköpfchen (20,5 × 16 cm)	1060
20	Ders., Andreas Hofer	1040
21	Deiker, Erlegter Hirsch	810
24	Dennis, Bildnis eines Künstlers	475
25	Ders., Bildnis einer brünetten Dame	470
27	Diez, St. Martin zu Pferde	950
28	Ebert, Isartallandschaft	385
29	Eggena, Die Stärkung	520
30	Ennhuber, Sonntagnachmittag	230
31	Faber du Taur, Militärattache	105
33	Franke, Interessante Lektüre	340
34	Friese, Zusammengebrochener Eisbär	325
36	Goldmann, Um auszuruhen	375
37	Gradi, Der Zeichner	300
38	Graff, Der betende Alte	1100

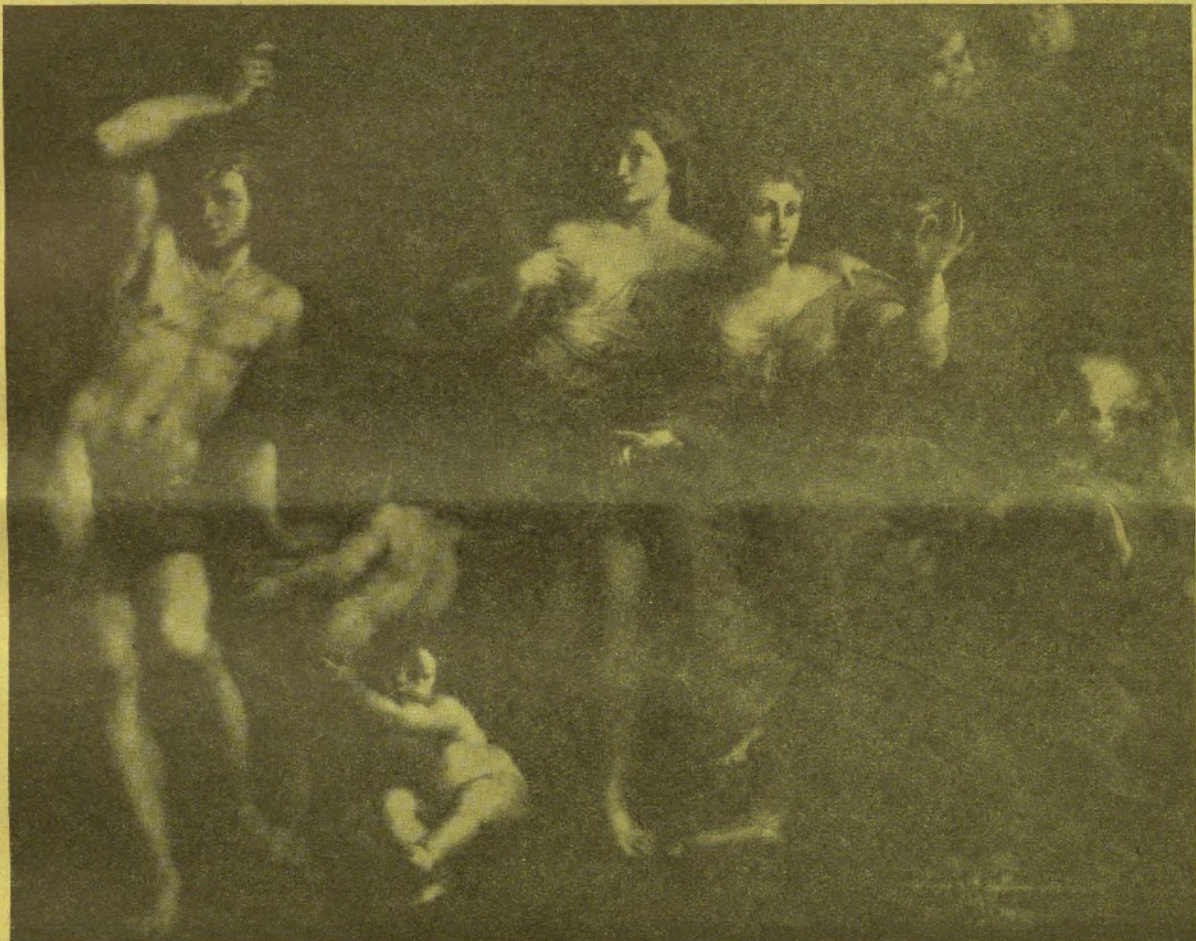


Bild eines unbekanntes Meisters.

385. Kunstauktion des Dorotheums in Wien (27. bis 29. Februar).

jetzt das Urteil gefällt wurde. Das Budapester Bezirksgericht verurteilte Silbermann gemäß der Klage zur Rückzahlung der valorisierten Kaufsumme, wogegen Miklos verpflichtet wurde, das Gemälde zurückzuerstatten. Ueberflüssig ist hinzuzufügen, daß Silbermann gegen dieses sonderbare Urteil den Rekurs ergriffen hat.

(Moderne Meister.) Bei der am 28. Jänner in der Galerie Hugo Helbing in München abgehaltenen Versteigerung von Oelgemälden, Aquarellen und Handzeichnungen moderner Meister aus mitteldeutschem Museumsbesitz und aus nord- und süddeutschem Besitz wurden folgende Preise (in Mark) erzielt:

Gemälde.	
1	Albrecht Adam, Auf Feldwache 585
2	Fr. Baer, Abend in Langwied 345
5	Jan Benner-Fries, Dame der Biedermeierzeit und 200
6	Herr der Biedermeierzeit 200
7	Bergsen, Fischerhafen 465
9	Best, Bildnis eines Jägers 365
10	Blommers, Die Geschwister 350

39	Grünenwald, Landsknechtleben	225
40	Guillery, Im Krug	175
40a	Ders., Einkehr	150
41	Ders., Zechpreller	135
43	Halberg-Kraus, Oberbayr. Landschaft	350

Handzeichnungen.

45	Eugen Adam, Kriegsszene	26
46	Theodor Alt, Besuch beim Erstgeborenen	33
46	Ders., Histor. Szene	30
47	Benno Becker, Ital. Küstenlandschaft	16
48	Berthold, Landschaftsskizze	30
51	Braith, Rinderherde	165
52	Ders., Ruhende Kühe auf der Weide	54
55	Bürkel, Das Kolosseum	40
55a	Ders., Mauern in Rom	26
55b	Derselbe, Italiens Komödianten	29
56	Ders., Vor der Osteria	21
56a	Ders., Bauernfuhrwerk vor der Tenne	23
56b	Ders., Landender Kahn	24
57b	Ders., Fährkahn	24